

SV Rees holt sich Pokal zurück

Beim Freudenberg-Fußballturnier waren zwölf Mannschaften am Start.

UEDEM (RP) Spannender hätte das Finale wohl kaum sein können. „Erst in den letzten Minuten fiel das einzige Tor dieser Partie“, fasst Kathi Singendonk, stellvertretende Turnierleiterin des 16. Fußballturniers der Haus Freudenberg GmbH, zusammen. Als die Favoriten SV Rees und Pirates Düsseldorf gegeneinander antraten, war allen Beteiligten und dem Publikum klar, dass es zu einem extrem engen Spiel würde. Mit einem 1:0-Erfolg entschieden schließlich die Spieler des SV Rees das Herzschlagfinale bei dem traditionellen Kleinfeldturnier auf der Anlage von Fortuna Keppeln für sich. Wie bereits in 2017 durften die Reeser erneut den Wanderpokal des Uedemer Bürgermeisters mit nach Hause nehmen.

Auf dem dritten Rang landete die Mannschaft der Lebenshilfe Oberhausen. Haus Freudenberg selbst war mit drei Fußballteams vertreten, insgesamt waren zwölf Mannschaften am Start. Jahr für Jahr kommen in Keppeln Mannschaften aus ganz NRW zusammen und zeigen guten



Kampf um den Ball beim Freudenberg-Turnier. RP-FOTO: KLAUS-DIETER STADE

und fairen Fußball. Ein Team aus den Niederlanden, welches traditionell ebenfalls teilnimmt, musste im Vorfeld absagen – „darüber hinaus lief alles wie immer – sehr gut und absolut sportlich-fair“, freute sich Kathi Singendonk, die dieses Mal stellvertretend für Andreas

Dietzsch die Turnierleitung übernommen hatte.

Einer der treuesten Fans dieser Veranstaltung ist Uedems Bürgermeister Rainer Weber. Zum 15. Mal kam er zum Anstoß und unterstrich einmal mehr die Wichtigkeit dieses Turniers.

„Der Sport gehört zu den Bereichen, in denen Menschen mit Behinderung öffentlich zeigen können, wozu sie fähig sind. Und was dazu gehört: Sport verbindet“, fasste er zusammen. Für Barbara Stephan, Geschäftsführerin von Haus Freudenberg, ist ein weiterer Aspekt elementar: „Viele Freudenberger Beschäftigte und Mitarbeiter setzen sich mit großem Engagement ein, damit dieser Tag gelingen kann. Alle packen mit an und organisieren das Turnier in Eigenregie. Auch das verbindet.“

Ein besonderer Dank gilt – neben den zahlreichen Helfern – dem Malteser Hilfsdienst sowie der Tanz- und Cheerleadergruppe „Happy Mountain Dancers“ von Haus Freudenberg.